

Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresabschlussrechnung 2006  
des Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe Tübingen

Vorlage 133a/2008



**Tübingen**  
Universitätsstadt

Februar 2008

Impressum

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Rechnungsprüfungsamt

Vorlage Nr. 133a/2008

Redaktion: Ellen Bauknecht, Werner Braun

Layout und Druck:

Interne Dienste der Universitätsstadt Tübingen

# Inhalt

<b>Prüfbericht</b>	<b>2</b>
Zusammenfassung und abschließendes Prüfungsergebnis	2
• Auftrag und Auftragsdurchführung	2
Grundlagen und Struktur des Eigenbetriebes	4
• Rechtliche Grundlagen	4
• Wichtige Verträge	5
• Versicherungsschutz	6
• Steuerliche Verhältnisse	6
Vorjahresabschluss, Rechnungswesen, Jahresabschluss	7
• Rechnungswesen	7
• Jahresabschluss	8
• Personal	9
• Belegprüfung	11
Wirtschaftliche Verhältnisse und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	12
• Bilanzaufbau, Finanzlage	12
• Künftige Investitionen	15
• Ertragslage	15
• Wirtschaftsplan	17
• Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	19
• Lagebericht	19
Bestätigungsvermerk	19
<b>Erläuterungsbericht</b>	<b>20</b>
Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2006	20
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2006	27
<b>Anlagen des Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe</b>	<b>31</b>



# Prüfbericht

## Zusammenfassung und abschließendes Prüfungsergebnis

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen den Vorgaben der Gemeindeordnung, des Eigenbetriebsgesetzes und dem HGB. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die nach der Eigenbetriebsverordnung geforderten Unterlagen: Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und fünfjährige Finanzplanung sind vorhanden.

Der vom Regierungspräsidium gemäß § 89 GemO genehmigte Kassenkredit wurde nicht überschritten.

Die Satzung des Eigenbetriebs sollte dahingehend geändert werden, dass die von der Stadtverwaltung angestrebte Eigenkapitalverzinsung erreicht wird.

### Auftrag und Auftragsdurchführung

Die SBT sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Tübingen. Auch als nicht wirtschaftliches Unternehmen ist der Eigenbetrieb nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen (Negativkatalog des § 102 Abs. 3 GemO). Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes wird vom örtlichen Rechnungsprüfungsamt geprüft.

Der Prüfungsauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt hat nach § 16 Abs. 2 EigBG in Verbindung mit § 111 GemO und § 9 GemPrO in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 GemO zu prüfen, ob

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Außerdem sind dem Rechnungsprüfungsamt aufgrund des § 112 GemO übertragen:

- die Prüfung der Vergaben (also auch der Vergaben der Eigenbetriebe)
- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge bei den Eigenbetrieben

Gemäß § 111 Abs. 1 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt die Prüfung innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung der Jahresrechnung durchzuführen.

Der Jahresabschluss 2006 wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 6. Dezember 2007 übergeben.

Das RPA hat im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung 2006 beim SBT die Ausgabebelege von 15 Sachkonten mit einem Auftragsvolumen in Höhe von rd. 942.000 Euro (767 Auszahlungsbelege) stichprobenweise geprüft.

Alle notwendigen Auskünfte hat Frau Johner von den SBT erteilt. Die Verantwortung für das gesamte Rechnungswesen und die Erstellung der Bilanz sowie des Lageberichts liegt beim Eigenbetrieb.

## Grundlagen und Struktur des Eigenbetriebes

Die rechtlichen Grundlagen für den SBT	<p><b>Rechtliche Grundlagen</b></p> <p>Nach der Betriebssatzung in der Fassung vom 02. Januar 1996 sind die Betriebszweige Grün-unterhaltung, Bauhof, Fuhrpark und das Bestattungswesen (Hilfsbetriebe bzw. kostenrech-nende Einrichtung) zu einem Eigenbetrieb zusammengefasst und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsver-ordnung und dieser Satzung zu führen.</p> <p><b>Sie enthält folgende Regelungen:</b></p> <p>Name: Stadtbaubetriebe Tübingen</p> <p>Gegenstand: Aufgaben der Grünunterhaltung, des Bauhofes, des Fuhrparks und des Bestattungswesens.</p> <p>Gewinnerzielung: Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.</p> <p>Stammkapital: 4.345.980,99 Euro (8.5 Mio. DM) (voll eingezahlt).</p> <p>Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr</p> <p>Kassenführung: Sonderkasse, die mit der Gemeindekasse verbunden ist.</p> <p>Organe des Betriebes: Gemeinderat Verwaltungsausschuss Oberbürgermeisterin Betriebsleitung</p>
Gewinnerzielungs- absicht gegeben	<p>In der Satzung der Stadtbaubetriebe ist festgeschrieben, dass der Eigenbetrieb keine Gewin-nerzielungsabsicht verfolgt. Der Haushalt der Stadt Tübingen weist unter Einnahmen eine Gewinnausschüt-tung des SBT in Höhe von 134.230 Euro aus. Somit muss faktisch von einer Gewinnerzielungsabsicht ausgegangen werden; die Satzung des Eigenbetriebs ist fortzu-schreiben. Es sollte daher geprüft werden, ob die Kapitaleinlage in ein Trägerdarlehen umge-wandelt werden kann.</p>
Geschäfts-anwei-sung zur Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung	<p><b>Sitzungsbetrieb</b></p> <p>Der Gemeinderat beschäftigte sich im Berichtsjahr in fünf Sitzungen mit Angelegenheiten der Stadt-baubetriebe Tübingen. Im Wesentlichen wurden hierbei Friedhofsangelegenheiten und der Jahres-abschluss sowie die Wirtschaftspläne behandelt.</p> <p>Der Quartalsbericht für das erste und zweite Quartal 2006 wurde im September 2006 und der Quar-talsbericht für das dritte Quartal im Dezember 2006 vorgelegt.</p> <p>In der Gemeinderatssitzung vom 24. Juli 2000 wurde der Leiter des Tiefbauamtes, Herr Albert Füger, kommissarisch zum Betriebsleiter des SBT bestellt.</p> <p>In der Diskussion um die Ausgestaltung der Eigenbetriebe SBT und EBT hat die Verwaltung dem Gemeinderat zugesagt, im Frühjahr 2008 über das neue Standortkonzept zu berichten.</p> <p>Die SBT haben im Betriebszweig Bestattungswesen die Friedhofsordnung und die Gebüh-rensatzung für das Bestattungswesen anzuwenden.</p> <p><b>Interne Organisation</b></p> <p>Die „Geschäfts-anweisung zur Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung“ gültig ab 1. April 1996 soll eine stadteinheitliche Handhabung bestimmter Sachverhalte sicherstellen. Sie bezieht sich ausdrücklich auf den Frauenförderplan, die Arbeitszeitregelungen, Stellenbewertungen, Umweltbelange, Tele-kommunikation und Information und Kommunikationstechnik (IuK), Arbeitssicherheit und Unfall-</p>

verhütung. Diese Geschäftsanweisung wurde ergänzt durch die Geschäftsanweisung zur Regelung des Anschluss- und Benutzungszwangs für die Universitätsstadt Tübingen und deren Eigenbetriebe vom 1. Dezember 1999, die am 1. Januar 2000 in Kraft trat. Sie regelt in einem fein austarierten Verfahren den Anschluss- und Benutzungszwang und die Verpflichtung, Leistungen zu Marktpreisen anzubieten.

Die SBT gaben sich zur Regelung des operativen Geschäfts innerhalb des Betriebes eine interne Geschäftsordnung, die die Grundprinzipien und einzelne Vereinbarungen für die Führungskräfte der Stadtbaubetriebe Tübingen schriftlich fixiert.

Interne  
Geschäftsordnung

## Wichtige Verträge

### Vereinbarungen mit städtischen Ämtern

Die 1996 begonnene Ausgestaltung des Auftraggeber/Auftragnehmerverhältnisses als Grundlage für die Leistungsverrechnung zwischen den städtischen Dienststellen und den Stadtbaubetrieben mündete 1998 in Vereinbarungen zwischen den Stadtbaubetrieben und den auftraggebenden Ämtern der Universitätsstadt Tübingen. Den Vereinbarungen liegen teilweise ausgearbeitete Leistungsverzeichnisse, die die Kosten der einzelnen Leistungen enthalten, zugrunde. Die SBT erstellt für die Auftraggeber die Leistungsverzeichnisse als Serviceleistung. Noch fehlende Leistungsverzeichnisse sollten kontinuierlich erstellt werden. Die Vereinbarungen wurden auf die Dauer von drei Jahren beginnend mit dem 1. Januar 1998, abgeschlossen. Wird von keinem der beiden Vertragspartner eine Folgevereinbarung verlangt, verlängert sich die bestehende Vereinbarung um weitere drei Jahre. Der Auftraggeber hat jederzeit die Möglichkeit, eventuelle Beanstandungen anzuzeigen und Nachbesserungen innerhalb von zwölf Monaten zu verlangen. Werden die Verbesserungen nicht geleistet, gelten die Vereinbarungen als aufgelöst.

Wenn die zukünftige Organisation feststeht, sollten die Leistungsverzeichnisse fortgeschrieben werden.

In den einzelnen Bereichen wird eine unterschiedliche Weiterentwicklung der Verzeichnisse festgestellt. So wurden im Bereich der Grünunterhaltung zwischenzeitlich 34 Leistungsverzeichnisse erstellt. Diese Verzeichnisse wurden für die jeweiligen Auftraggeber ausgearbeitet. Es sind dies: Hauptamt, Rathaus Weilheim, Rathaus Kilchberg, Rathaus Bühl, Rathaus Hirschau, Rathaus Unterjesingen, Rathaus Hagelloch, Rathaus Bebenhausen, Rathaus Pfrondorf, Rathaus Lustnau, Rathaus Derendingen, Liegenschaftsamt (jeweils für Allgemeines Grundvermögen, Grünbäume, Stadtwald), Ordnungsamt (Festplatz, Feuerwehr, Schwäne), Standesamt, Schulen/Sportamt, Sportplätze, Sonstige Kunstpflege, Stadtbücherei, Kindergärten, Kindertagesstätten, Schülerhorte, Hochbauamt (Grünanlagen, Spielplätze), Tiefbauamt (Gewässer, Müllbeseitigung, Straßenbäume, Straßenbegleitgrün, Winterdienst) sowie mit dem EBT (Kläranlage, Rückhaltebecken).

Im Bereich der Straßen wurden die Leistungsverzeichnisse nicht weiter fortgeschrieben. Für das Tiefbauamt wurden bisher Leistungsverzeichnisse für die Unterhaltung der Bachläufe, Pflege u. Wartung der Lichtsignalanlagen, Durchführung des Winterdienstes im Straßenbereich und für die Pflege und Wartung der Parkscheinautomaten erstellt.

Noch nicht erstellt wurden folgende Verzeichnisse: Durchführung der Anlagenreinigung, Durchführung der Straßenreinigung, Straßenunterhaltung, Pflege und Wartung der Verkehrseinrichtungen, Durchführung der Straßenmarkierungen, Pflege des Straßenbegleitgrüns.

Im Interesse eines transparenten und wirkungsvollen Auftraggeber-/ Auftragnehmerverhältnisses sollten, sobald über die zukünftige organisatorische Gestaltung der Eigenbetriebe entschieden wurde, nach Auffassung des RPA, die Leistungsverzeichnisse kontinuierlich fortgeschrieben werden.

### Mietverträge an Dritte

Folgende Objekte sind vermietet: Gmelinstr. 20, Wehrstr. 4, Bergfriedhof Flst. 2105/1, Wohnhaus Schwärzlocher Täle und Garagen im Kohlplattenweg 14/2.

### Versicherungsschutz

Für den Betrieb bestehen die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Versicherungen. Ob der Versicherungsschutz ausreichend ist, um die betrieblichen Risiken abzudecken bzw. ob andererseits Bereiche überversichert sind, war nicht Gegenstand der Prüfung. Dies ist dem Fachbereich 1 bzw. der Stadtkämmerei zugeordnet.

Art der Versicherung	Objekt/Risiko	Anteil 2006
Allgemeine Haftpflicht	Haftpflicht aller Beschäftigten (pauschal)	16.993,47 Euro
Dienstreise-Fahrzeugversicherung	Private Fahrzeuge, die für Dienstreisen eingesetzt werden	1.616,38 Euro
Elektronik		1.180,14 Euro

Tabelle 1 Versicherungen

### Steuerliche Verhältnisse

#### Umsatzsteuer

Unabhängig davon, ob ein Eigenbetrieb vorliegt oder nicht, sind die Gemeinden mit ihren Betrieben gewerblicher Art nach der Definition des § 4 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes i.V.m. Nr. 5 (außer Hoheitsbetriebe) der Körperschaftsteuerrichtlinien umsatzsteuerpflichtig (§ 2 Abs. 3 UstG). Betriebe gewerblicher Art sind demnach Einrichtungen, die sich nachhaltig wirtschaftlich betätigen, um Einnahmen zu erzielen, und sich wirtschaftlich aus der Gesamttätigkeit des Gesamtbereichs herausheben. Die Umsatzgrenze für wirtschaftliche Betätigung liegt bei 30.677,51 Euro (60.000 DM), die der Eigenbetrieb SBT bei steuerbaren Umsätzen bei Dritten überschreitet. Umsätze an Dritte werden in den Bereichen Werkstatt und Grünunterhaltung erzielt. Der Betrieb ist für diese Erlöse umsatzsteuerpflichtig und vorsteuerabzugsberechtigt.

Die Umsatzsteuer betrug im Berichtsjahr 2006 39.651,43 Euro (Vorjahr: 36.159,88 Euro). Als Vorsteuer konnten im Berichtsjahr 2006 17.402,19 Euro in Abzug gestellt werden.

Vom 2. März 2006 bis zum 31. März 2006 fand bei der Stadtverwaltung Tübingen eine Außenprüfung des Finanzamts Reutlingen statt. Geprüft wurden diverse Betriebe gewerblicher Art, die die Stadt Tübingen führt. Geprüft wurden die Jahre 2001 bis 2004.

Der Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe führt zwei Betriebe gewerblicher Art, im Bereich der Grünpflege und im Bereich der Kfz-Werkstatt, die einer Prüfung unterzogen wurden. Die Prüfung ergab eine UST-Nachveranlagung in Höhe von 25.540,64 Euro, von denen 23.918,81 Euro auf den Grünbereich und 1.621,83 Euro auf den Werkstattbereich entfielen.

Die Finanzbehörde stellte im Grünbereich fest, dass der Veräußerungsgewinn aus dem im Jahr 2002 veräußerten Grundstück Rappenberghalde (frühere städtische Gärtnerei) zum laufenden Gewinn des betreffenden Wirtschaftsjahres zugeschlagen werden muss. Von diesem Veräußerungsgewinn wurde ein wesentlicher Teil vom Betrieb gewerblicher Art an die Stadt in deren hoheitlichen Bereich übertragen. Von Seiten der Finanzbehörden handelte es sich hierbei um eine erfolgsneutrale Vermögensübertragung vom BgA an die Trägerkörperschaft (Gewinnausschüttung); dies hatte die vorgenannte Nachzahlung zur Folge.



## Vorjahresabschluss, Rechnungswesen, Jahresabschluss

### Bestätigungsvermerk im Bericht über die örtliche Jahresabschlussprüfung 2005

Vom Rechnungsprüfungsamt konnte bestätigt werden, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprachen und die Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtbaubetriebe Tübingen zeigen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Feststellung des Jahresabschlusses sowie Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss 2005 wurde dem Verwaltungsausschuss am 19. März 2007 mit dem Bericht über die örtliche Jahresabschlussprüfung 2005 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss 2005 fest und beschloss, den Gewinn der Stadtbaubetriebe (ohne Friedhöfe) in Höhe von 113.329,74 Euro in voller Höhe an die Stadt auszuschütten.

Die Universitätsstadt ihrerseits gleicht den Fehlbetrag 2005 im Bereich Friedhöfe in Höhe von 40.026,41 Euro aus.

Der Betriebsleitung wurde Entlastung erteilt.

Der Betriebsleitung wurde für 2005 Entlastung erteilt

Die Stadtkämmerei veröffentlichte den Jahresabschluss 2005 am 7. April 2007 im Schwäbischen Tagblatt. Die Auslage erfolgte vom 10. April bis 18. April 2007.

### Prüfungsfeststellungen der Vorjahresberichte

Prüfungsbericht 2004, S. 7

Neuorganisation des EBT und SBT.

Prüfungsbeanstandungen des Vorjahres

Prüfungsbericht 2004, S. 8

Entscheidung über die Fortschreibung der Leistungsverzeichnisse.

Prüfungsbericht 2004, S. 16

Die Ergebnisse des Bereichs Friedhof und der übrigen Bereiche sollten separat dargestellt werden, dadurch soll sichtbar werden, wie evtl. Verluste im Bereich Friedhof abgedeckt werden.

Prüfungsbericht 2004, S. 21

Ermittlung inwieweit die Zuschüsse der Universitätsstadt Tübingen für die Kriegsgräberpflege und die Pflege der Gräber ohne Angehörige kostendeckend sind.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 19. März 2007 wurde die wiederholte Anmahnung verschiedener Prüfungsbeanstandungen angesprochen und darauf hingewiesen, dass diese im nächsten Bericht für 2006 nicht mehr enthalten sein sollten. Herr EBM Lucke erklärte darauf, dass das Jahr 2006 zum Sitzungszeitpunkt bereits abgelaufen sei und eine Erledigung im Geschäftsjahr 2007 vorgesehen sei.

### Rechnungswesen

Die Buchung der Geschäftsvorfälle erfolgt gemäß § 6 EigVO nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung im Buchungsverfahren SAP-System, das vom Rechenzentrum Reutlingen zur Verfügung gestellt wird. Für Buchführung, Inventar und Aufbewahrung gelten die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs. Die langfristigen Verbindlichkeiten werden von der

Geeignetes Rechnungswesen

Stadtkämmerei verwaltet und fortgeschrieben. Im Jahr 2004 wurde für die Auftragsabrechnung noch das Verfahren „Regie 68“ eingesetzt. Der Vertrag wurde jedoch zum 31. Dezember 2004 gekündigt. Seit 1. Januar 2005 wird die Auftragsabrechnung auch über SAP abgewickelt.

Die Anlagenbuchhaltung wird im Anlagenbuchhaltungsmodul des SAP-Systems abgebildet. Die Kostenstellenrechnung wird ebenfalls im SAP-System durchgeführt und von den Zahlen der Hauptbuchhaltung bedient.

#### Ordnungsmäßigkeit der SAP Software

Mit der Einführung von SAP zum 1. Januar 2000 bei der Universitätsstadt Tübingen wurde auch bei den Stadtbaubetrieben Tübingen die Buchführung vom bisherigen landeseinheitlichen Rechnungswesen „WIR-V“ auf „SAP R3“ umgestellt. Beim SBT sind die Module FI (Finanzwesen), CO (Controlling) und AA (Anlagebuchhaltung) im Einsatz. Die Buchführung im FI erfolgt nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die laufenden Kassengeschäfte werden nach wie vor von der Stadtkasse als Einheitskasse wahrgenommen und erfolgen in einem eigens für den Eigenbetrieb eingerichteten Buchungskreis (Bks. 4000). Für das innerbetriebliche Rechnungswesen (Kosten- und Leistungsverrechnung) ist das Modul CO im Einsatz.

Das RPA hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses festgestellt, dass die Salden der Nebenbuchhaltung mit den jeweiligen Abstimmkonten im Hauptbuch übereingestimmt haben und somit eine ordnungsgemäße Buchführung durch das System gewährleistet ist.

Die Verwaltung der Kredite des SBT erfolgt bei der Stadtkämmerei.

Neben dem genannten Kontenplan verfügt der SBT über eine Betriebsabrechnung, die – ausgehend von den Zahlen der Hauptbuchhaltung – für die einzelnen Betriebszweige sowie für den gemeinsamen Verwaltungsbereich über ausreichend tief gegliederte Kostenstellen verfügt.

#### Jahresabschluss

##### Aufstellung des Jahresabschlusses

Nach § 16 Abs. 2 EigBG ist die Jahresrechnung bis 30. Juni des Folgejahres zu erstellen, vom Rechnungsprüfungsamt zu prüfen und innerhalb Jahresfrist vom Gemeinderat festzustellen (§ 111 GemO gibt dem RPA in Anlehnung an die Prüfung der Jahresrechnung nur vier Monate Zeit für die Prüfungsarbeit). Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, sowie einem Lagebericht. Der Jahresabschluss 2006 wurde dem Rechnungsprüfungsamt am 6. Dezember 2007 übergeben und vom Rechnungsprüfungsamt überprüft. Anschließend wurde der Geschäftsbericht des SBT in ein neues Layout übernommen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 7 ff. EigBVO und den allgemeinen Vorschriften, den Ansatzvorschriften, den Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, den Bewertungsvorschriften und den Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches von Frau Johner aufgestellt. Die Prüfung ergab, dass die handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften sowie die Gliederungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung beachtet wurden.

##### Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Stadtbaubetriebe Tübingen schließen das Jahr 2006 mit einem saldierten Gesamtergebnis von + 235.704,32 Euro ab.

Jahresabschluss wurde nicht termingerecht erstellt

Der Bereich Friedhof schließt mit einem Verlust in Höhe von 132.552,78 Euro ab. Die restlichen Bereiche des SBT mit einem Gewinn in Höhe von 368.257,71 Euro.

Der Betrieb schlägt vor, die von der Universitätsstadt Tübingen geforderte Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 134.230 Euro an die Stadt auszubezahlen; der Friedhofsverlust in Höhe 132.552,78 Euro soll von der Stadt ausgeglichen werden. Der die Eigenkapitalverzinsung übersteigende Gewinn in Höhe von 234.027,71 Euro soll als Rücklage im Eigenbetrieb verbleiben.

#### **Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses**

Bestandsnachweise lagen im erforderlichen Umfang vor. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 9 Abs. 1 EigbVO unter Anwendung des vorgeschriebenen Gesamtkostenverfahrens aufgestellt. Erträge und Aufwendungen sind zeitgerecht erfasst. Der Anhang enthält alle nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

Die Salden der Schlussbilanz 2005 wurden richtig auf die Eröffnungsbilanz 2006 vorgetragen. Die Entwicklung der Salden zum Jahresende 2006 stimmen mit den Nebenbüchern überein.

#### **Personal**

Die Fachabteilung Personal und Organisation des Fachbereiches 1 (Interne Dienste) haben für den Eigenbetrieb SBT die Funktion eines Dienstleisters.; d.h. Ansprechpartner in personal- bzw. arbeitsrechtlichen Fragen bis hin zur Erstellung der Monatsabrechnungen für die MitarbeiterInnen ist der FB 1.

Die Prüfung im Personalbereich bindet auch bei den Eigenbetrieben wegen der Komplexität und des ständigen Änderungen unterworfenen Besoldungs-, Tarif-, Steuer- und Sozialversicherungsrechts stets einen hohen Anteil an Personalressourcen. Der bedeutende Ausgabenblock der Personalausgaben kann deshalb nur im Rahmen eines mittelfristigen Zeitplans in ausgewählten Prüfungsfeldern einer Schwerpunktprüfung unterzogen werden.

Das „landeseinheitliche Dialogverfahren Personalwesen (PWES)“ ermöglicht jederzeit den Zugriff auf die Personalstammdaten und Monatsabrechnungen der Mitarbeiter/innen des SBT durch den Prüfer. Die Monatsabrechnungen der Mitarbeiter/innen können somit im Laufe des Jahres zumindest stichprobenweise geprüft werden.

Die Dezentralisierung der Personalverantwortung im Rahmen der Verwaltungsreform führt weiterhin zu mehr Beratungsbedarf durch das Rechnungsprüfungsamt.

Im Schlussbericht zur Jahresrechnung 2006 wird unter „Personalbereich“ ausführlich über

- Die Entwicklung der Personalausgaben
- Entwicklung der Beschäftigtenzahl
- Neuer Tarifvertrag für Angestellte und Arbeiter (TVöD)
- Pensionsrückstellungen
- Fahrkostenerstattung vom Wohnort zum Dienstort

auch im Bereich der SBT berichtet; hierauf wird verwiesen.

#### Pensionsrückstellungen für Beamte

Im Rahmen der Prüfung der Personalausgaben hat das Rechnungsprüfungsamt im Haushaltsjahr 2004 die Pensionsrückstellungen und Rückerstattungen der Allgemeinen Umlage und der Beihilfeumlage für Versorgungsempfänger auch beim Eigenbetrieb SBT geprüft und festgestellt, dass zum damaligen Zeitpunkt keine Pensionsrückstellungen in der Bilanz vom SBT gebildet wurden (vgl. Prüf.Mitt.Nr. 6/2005).

In der Bilanz 2006 ist auf der Passivseite zwischenzeitlich ein Betrag von 362.742,67 Euro (2005: 454.990,82 Euro) als Rückstellungen ausgewiesen.

Es wurde bemängelt, dass es bisher noch immer an einer vertraglichen Grundlage fehlt, wonach der Eigenbetrieb SBT verpflichtet wird, an künftigen Versorgungsumlagen seinen Anteil zu tragen. Der zuständige Fachbereich 1 wurde nochmals gebeten, hier tätig zu werden.

#### Versteuerung des geldwerten Vorteils aus der Privatnutzung von Betriebsfahrzeugen

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Überlassung von Kraftfahrzeugen zur privaten Nutzung insbesondere bei angeordneten Rufbereitschaftszeiten beim SBT stichprobenweise überprüft und dabei festgestellt, dass die Lohnsteuerrichtlinien nicht beachtet werden, d.h. bei den betroffenen keine Versteuerung des geldwerten Vorteils (vgl. Lohnsteuer-Richtlinien 1996 / Stand 21. Oktober 2004) vorgenommen wird.

Bleibt es bei der bisherigen Regelung, müssen künftig alle Fälle privater Nutzung von Betriebsfahrzeugen zusammengefasst werden und entsprechend den vorliegenden Lohnsteuer-Richtlinien der geldwerte Vorteil individuell beim Beschäftigten mit dem monatlichen Entgelt versteuert werden.

Alternative:

Ein **geldwerter Vorteil entsteht nicht**, wenn ein Arbeitnehmer ein Firmenfahrzeug ausschließlich an den Tagen für seine Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte erhält, an denen es erforderlich werden kann, dass er dienstliche Fahrten antritt, z.B. bei angeordneter Rufbereitschaft. Hierbei ist jedoch seitens des Arbeitgebers sicher zu stellen, dass das entsprechende Fahrzeug nicht für private Zwecke benutzt wird.

Das Rechnungsprüfungsamt hat deshalb vorgeschlagen, künftig Fahrtenbücher so zu führen, dass dienstliche und private Fahrten eindeutig festgestellt werden können.

#### Neuer Tarifvertrag für Angestellte und Arbeiter (TVöD)

Am 1. Oktober 2005 wurden der Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) und der Bundesmanteltarifvertrag für Arbeiter (BMT-G II) vom Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) abgelöst. Der Berichtszeitraum war geprägt von den Vorbereitungen zur Überleitung der Beschäftigten in einen neuen Tarifvertrag und damit auch in ein neues leistungsorientiertes Tarifsystem. Beschäftigte, vormals Angestellte und Arbeiter, waren in die neuen Entgeltgruppen der neuen Entgelttabelle des TVöD überzuleiten. Betroffen hiervon waren ca. 1.350 Personalfälle, ca. 85 v.H. aller Mitarbeiter/innen der Kernverwaltung und der Eigenbetriebe.

Solange die Eingruppierungsmerkmale des neuen Vertragswerks noch nicht feststehen, nach derzeitigem Stand voraussichtlich Ende des Jahres 2009, sind Eingruppierungsfeststellungen (bspw. bei Neueinstellungen und Höhergruppierungen) nach bisherigem Tarifrecht zu treffen und dann in einem zweiten Schritt in die Entgelttabelle des TVöD einzuordnen.

Im Hinblick auf die künftige Personalwirtschaft kommt der Überleitung in die Entgeltgruppen des TVöD zum 1. Oktober 2005 besondere Bedeutung zu. Voraussetzung für eine korrekte Überleitung ist eine Eingruppierung entsprechend den bisherigen tariflichen Vorgaben. Es sollte sichergestellt sein, dass die Stellenbewertungen korrekt sind und mit den tatsächlichen Eingruppierungen übereinstimmen.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Handhabung im Einzelfall dadurch einfacher wird. Durch den TVöD und die Überleitungstarifverträge wird das bisherige Tarifrecht zum Teil grundlegend geändert; auch die GPA geht davon aus, dass auch das neue Tarifwerk in der praktischen Anwendung nicht ohne Ecken und Kanten sein und im Detail weiterhin Spezialwissen erfordern wird.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Überleitung der Mitarbeiter/innen des SBT in den TVöD durch den Fachbereich 1 im Vorfeld arbeitsrechtlich begleitet und war Ansprechpartner bei grundsätzlichen Fragen.

### Vergaben

Das Rechnungsprüfungsamt hat schwerpunktmäßig die Vergaben bei Kraftfahrzeugen, Zubehör und Anhänger geprüft. In allen Fällen wurde ein Vergabevermerk gefertigt. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### Belegprüfung

Einrücken: Belegprüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen

Das RPA hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2006 beim SBT die Ausgabebelege von 15 Sachkonten mit einem Auftragsvolumen in Höhe von rd. 942.000 Euro (767 Auszahlungsbelege) stichprobenweise geprüft.

Schwerpunkte der Prüfung waren:

- Die Abgrenzung der Geschäftsjahre
- Die richtige Zuordnung der Kosten entsprechend dem Konten – und Kostenstellenplan
- Die sachliche und rechnerische Richtigkeit
- Ob allen Auszahlungsbelegen sog. begründende Unterlagen vorlagen
- Die Einhaltung der vergaberechtlichen Bestimmungen
- Die Einhaltung der städtischen Regelungen

Im Rahmen der Prüfung war folgendes festzustellen:

- Die Abgrenzung der Geschäftsjahre wurde beachtet.
- Die Rechnungsbeträge wurden im Wesentlichen richtig auf die einzelnen Sachkonten und Kostenstellen verbucht.
- Bei einer Reihe von Rechnungsbelegen (11) fehlte der Feststellungsvermerk hinsichtlich der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit. Gem. § 10 Abs. 1 GemKVO ist jeder Anspruch und jede Zahlungsverpflichtung auf ihren Grund und ihre Höhe zu prüfen und die Richtigkeit schriftlich zu bestätigen.
- In elf Fällen lagen den geprüften Auszahlungsbelegen die begründenden Unterlagen nicht bei, aus denen sich der jeweilige Zahlungsgrund ergab.
- Die vergaberechtlichen Bestimmungen wurden in zwei Fällen nicht eingehalten.
- Die haushaltsrechtlichen Regelungen wurden ansonsten eingehalten.

Weitere kleinere Beanstandungen wurden im Rahmen einer Kurzprüfungsmitteilung mit dem Betrieb geklärt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

### Bilanzaufbau, Finanzlage

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung
	Euro	%	Euro	%	Euro
<b>AKTIVSEITE</b>					
Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	8.920.168,47	75,3	8.786.294,83	73,7	133.873,64
Vorräte	183.193,74	1,5	211.734,40	1,8	-28.540,66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber der Stadt	2.734.955,33	23,1	2.930.975,08	24,6	-196.019,75
Flüssige Mittel	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>11.838.317,54</b>	<b>100,0</b>	<b>11.929.004,31</b>	<b>100,0</b>	<b>-90.686,77</b>
<b>PASSIVSEITE</b>					
Stammkapital	4.345.980,99	36,7	4.345.980,99	36,4	0,00
Rücklagen	175.158,46	1,5	175.158,46	1,5	0,00
Bilanzgewinn/-verlust	235.704,32	2,0	73.303,33	0,6	162.400,99
Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahr		126.438,86	1,1	202.791,53	1,7
Zuschüsse	60.271,39	0,5	64.582,13	0,5	-4.310,74
Rückstellungen	362.742,67	3,1	454.990,82	3,8	-92.248,15
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber					
- Kreditinstituten	4.652.590,52	39,3	4.876.819,96	40,9	-224.229,44
- der Stadt	609.199,40	5,1	204.656,87	1,7	404.542,53
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber					
- der Stadt (Kassenbestand)	1.020.922,91	8,6	1.379.471,66	11,6	-358.548,75
- Fremden	249.308,02	2,1	151.248,56	1,3	98.059,46
<b>Gesamtkapital</b>	<b>11.838.317,54</b>	<b>100,0</b>	<b>11.929.004,31</b>	<b>100,0</b>	<b>-90.686,77</b>

Tabelle 2 Strukturbilanz

In der vorstehenden Strukturbilanz wurden die Bilanzzahlen gruppenweise zusammengefasst.

2006 reduzierte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Jahr 2005 um insgesamt 90.686,77 Euro. Der bedeutendste Einflussfaktor auf die Bilanzstruktur lag in der Zunahme bei den Sachanlagen (133.873,64 Euro) und der Abnahme bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber der Stadt (-196.019,75 Euro). Den Abschreibungen in Höhe von 431.398,51 Euro und den Abschreibungen auf Abgänge in Höhe von 159.089,87 Euro stehen Zugänge in Höhe von 586.679,47 Euro gegenüber sowie Abgänge in Höhe von 180.497,19 Euro ((431.398,51  $\cdot$  586.679,47 = -155.280,96) + (180.497,19  $\cdot$  159.089,87 = 21.407,32) = Veränderung 133.873,64 Euro)). Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten um 80.176,20 Euro (saldiert).

Die Position Forderungen gegenüber Dritten und der Stadt (2.734.955,33 Euro) setzt sich zusammen aus der Position Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 2.216.766,07 Euro und Forderungen gegenüber Dritten 515.472,14 Euro.

Die Forderungen gegenüber der Stadt belaufen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 2.216.766,07 Euro (Vorjahr: 2.114.105,82 Euro). Auch in diesem Geschäftsjahr ist der Anteil der Forderungen für erbrachte Leistungen gegenüber städtischen Ämtern relativ hoch. Von den Forderungen an städtische Ämter entfallen 1.515.097,59 Euro auf das Tiefbauamt. Rückstände, die über die Forderungen für die Leistungen des 4. Quartal hinausgehen, sind sukzessiv abgebaut worden.

Forderungen gegenüber der Stadt sind abgebaut worden

Von den Forderungen gegenüber Dritten entfallen 332.943,12 Euro auf die Friedhofsgebühren. Die Forderungen gegenüber Dritten wurden erheblich abgebaut (-295.466,54 Euro). Stichprobenweise wurden vom Rechnungsprüfungsamt bei den Forderungen gegenüber Dritten die Mahnläufe angesehen. Einzelne Debitorenkonten zeigten als letztes Mahndatum bereits im Verjährungsrahmen liegende Jahreszahlen. Eine Anfrage bei der Stadtkasse diesbezüglich ergab, dass diese im Einzelfall mittels Vollstreckung beigetrieben werden.

Dagegen stehen die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde in Höhe von 609.199,40 Euro und der negative Kassenbestand in Höhe von 1.020.922,91 Euro. Der Kassenhöchstkredit gemäß § 89 GemO in Höhe von 3.0 Mio. Euro wurde nicht überschritten.

Die **Eigenkapitalquote** lag bei den Stadtbaubetrieben 2006 bei 41,2 % (Vorjahr: 40,2 %). Diese für die Stadtbaubetriebe weniger wichtige Kennzahl besagt, dass eine geringe Eigenkapitalquote die Fähigkeit des Unternehmens, Ertragseinbußen aufzufangen, schwächt und somit die Gefahr von Zahlungskonflikten mit den Gläubigern erhöht. Der Versuch einer allgemeinen Definition, welches Eigenkapital als angemessen angesehen werden kann, hängt von den einzelnen Unternehmen ab, die einer Vielzahl von unterschiedlichen Einflüssen und Gegebenheiten ausgesetzt sind (z.B. unterschiedliches Geschäftsrisiko). Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote wurde das Jahres- und Vorjahresergebnis als Eigenkapital behandelt.

Die **Anlagenintensität** lag 2006 bei 75,3 % (Vorjahr: 73,7 %). Diese Kennzahl besagt, welchen Prozentanteil das Anlagevermögen am Gesamtvermögen besitzt. Daraus lassen sich der Mechanisierungs- und Automatisierungsgrad, aber auch die Konjunktorempfindlichkeit ersehen. Mit zunehmender Anlagenintensität steigt auch die Konjunkturanfälligkeit.

Die Anlagenintensität ist im SBT sehr hoch. Vor allem der Anteil an Immobilien ist nicht wirtschaftlich. Bedingt ist dieser hohe Immobilienanteil primär durch die Inventarisierung der Friedhofsgrundstücke. Das neue Standortkonzept kann hier Änderungen herbeiführen.

Die **Verschuldungsquote** reduzierte sich 2006 auf 55,2 % (Vorjahr: 55,4 %). Bei der Ermittlung der Verschuldungsquote wurden sämtliche Verbindlichkeiten berücksichtigt.

#### Liquiditätsberechnung

Die nachfolgende Liquiditätsberechnung zeigt die Zahlungsbereitschaft der SBT. Die Liquidität drückt das Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten und flüssigem Vermögen aus.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind entsprechend ihrer Fälligkeit und Veräußerlichkeit in verschiedene Grade eingeteilt. Unberücksichtigt bleiben bei dieser Berechnung die laufenden Aufwendungen der SBT, die für die Fortführung des Betriebes (z.B. Löhne, Materialeinkauf usw.) künftig benötigt werden. Um diese Beträge würde sich die Überdeckung I vermindern. Ferner treten die Liquiditäts-Reserven bei dieser Berechnung nicht in Erscheinung (z.B. Kassenkredit gemäß § 89 GemO in Höhe von 3.0 Mio. Euro, zugesagte Kredite). Der Kassenkredit verbessert die Zahlungsbereitschaft in gleicher Weise wie die bereits vorhandenen Mittel.

	31. Dezember 2006		31. Dezember 2005	
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Flüssige Mittel</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
Lieferforderungen gegenüber Dritten gegenüber der Stadt	<u>2.734.955,33</u>	2.734.955,33	<u>2.930.975,08</u>	2.930.975,08
<b>abzüglich Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen und gegenü. der Stadt	1.270.230,93		1.530.720,22	
Rückstellungen	362.742,67	-1.632.973,60	454.990,82	-1.985.711,04
<b>Überdeckung I</b>		<b>1.101.981,73</b>		<b>945.264,04</b>
Vorräte				
sonstige Forderungen	<u>183.193,74</u>	183.193,74	<u>211.734,40</u>	211.734,40
<b>Überdeckung II</b>		<b>1.285.175,47</b>		<b>1.156.998,44</b>
langfristige Verbindlichkeiten		-5.261.789,92		-5.081.476,83
<b>Unterdeckung III</b>		<b>-3.976.614,45</b>		<b>-3.924.478,39</b>
Anlagevermögen		8.920.168,47		8.786.294,83
	-	-	-	-
		4.943.554,02		4.861.816,44
Ableichung Eigenkapital		<u>-4.943.554,02</u>		<u>-4.861.816,44</u>

Tabelle 3 Liquiditätsberechnung

Dem SBT kann für das Jahr 2006 eine gute Zahlungsfähigkeit bescheinigt werden.



**Künftige Investitionen**

Die SBT planen für 2007 Investitionen in Höhe von 590.000 Euro. Die Ausgaben sind im Einzelnen geplant für die Friedhöfe (40.000 Euro) und für die Position Betriebs- und Geschäftsausstattung (550.000 Euro).

**Ertragslage**

	<b>2006</b>		<b>2.005</b>		<b>Veränderung</b>
	<b>Euro</b>	<b>%</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>	<b>Euro</b>
<b>GuV</b>					
Umsatzerlöse	9.149.182	100%	8.752.782	100%	396.400
Personalausgaben	5.921.383	64,7	5.950.296	68,0	-28.913
Sachausgaben	2.249.894	24,6	2.018.000	23,1	231.894
Kapitalkosten und Abschreibungen	683.865	7,5	705.456	8,1	-21.591
Steuern vom Ertrag	58.336	1,0	5.725	0,1	52.611
<b>Ordentliches Ergebnis</b>					
<b>Gesamtbetrieb</b>	<b>235.704</b>		<b>73.305</b>		
<b>Bilanz</b>					
Gewinn-/Verlustvortrag des Vorjahres					
Abführung an die Gemeinde			-113.330		
Ausgleich vom städt. Haushalt			40.026		
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>235.704</b>		<b>0</b>		

Tabelle 4 Ertragslage Gesamtbetrieb

**Soll/Ist-Vergleich 2006**

Für 2006 wurde im Erfolgsplan des Gesamtbetriebes ein Gewinn in Höhe von 134.230 Euro ausgewiesen. Das Ergebnis 2006 wurde mit einem Gewinn in Höhe von 235.704,32 Euro festgestellt. Das Ergebnis weicht damit um 101.474 Euro gegenüber Planansatz ab.

	BWL u. Verwaltung		Fuhrpark		Straßen		Grünunterhaltung		Friedhöfe		Gesamtbetrieb	
	2006 Euro	Vorjahr Euro	2006 Euro	Vorjahr Euro	2006 Euro	Vorjahr Euro	2006 Euro	Vorjahr Euro	2006 Euro	Vorjahr Euro	2006 Euro	Vorjahr Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.312</b>	<b>13.419</b>	<b>414.561</b>	<b>314.413</b>	<b>4.469.300</b>	<b>4.233.637</b>	<b>2.938.791</b>	<b>2.781.892</b>	<b>1.324.218</b>	<b>1.409.421</b>	<b>9.149.182</b>	<b>8.752.782</b>
Personalausgaben	159.701	140.941	236.693	296.182	2.902.899	2.953.304	1.915.725	1.887.069	706.364	672.801	5.921.383	5.950.297
Sachausgaben	20.102	23.621	487.619	440.168	774.122	727.838	643.605	494.715	324.446	331.658	2.249.894	2.018.000
Kapitalkosten und Abschreibungen	11.084	8.884	103.312	93.479	162.808	196.997	144.366	131.335	262.295	274.760	683.865	705.455
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>190.888</b>	<b>173.446</b>	<b>827.623</b>	<b>829.829</b>	<b>3.839.829</b>	<b>3.878.139</b>	<b>2.703.697</b>	<b>2.513.119</b>	<b>1.293.105</b>	<b>1.279.219</b>	<b>8.855.142</b>	<b>8.673.752</b>
Umlage Bereich BWL/Verwaltung	-192.145	-163.757	6.917	5.895	96.764	82.468	66.367	56.561	22.097	18.832	192.145	246.151
Finanzerträge	3.569	3.730	5.098	0	305.027	358.753	63.759	57.622	141.569	151.396	519.023	571.501
Interner Leistungsausgleich +			-426.590	-461.960	-38.813	-30.692	-53.620	-78.849	0	0	-519.023	-571.501
Interner Leistungsausgleich -			0	0	0	0	58.336	5.725	0	0	58.336	5.725
Steuern vom Einkommen u. v. Ertrag												
<b>Ergebnis lt. Erfolgsübersicht in Jahresabschluß</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.512</b>	<b>-59.351</b>	<b>266.492</b>	<b>-55.031</b>	<b>100.252</b>	<b>227.712</b>	<b>-132.553</b>	<b>-40.026</b>	<b>235.704</b>	<b>73.303</b>
Gewinn-/Verlustvortrag des Vorjahres												
Abführung an die Gemeinde												
Ausgleich vom städt. Haushalt												
<b>Bilanzgewinn/verlust</b>											<b>235.704</b>	<b>73.303</b>

\*Tabelle beinhaltet infolge der Rundung geringe Zahlenabweichungen

Der Bereich Friedhof schließt im Geschäftsjahr 2006 mit einem Verlust in Höhe von 132.552,78 Euro ab. In der Gebührenkalkulation liegt ein Kostendeckungsgrad von 91 Prozent zugrunde. In der Kalkulation jedoch nicht berücksichtigt sind die anfallenden Kosten für die Pflege der denkmalgeschützten Gräber. Gleichfalls nicht in der Friedhofsgebührenkalkulation berücksichtigt sind die Kosten für die Gräber ohne Angehörige und die Kriegsgräber. Von der Universitätsstadt Tübingen hat der SBT im Jahr 2006 für die Gräber ohne Angehörige eine pauschale Kostenerstattung in Höhe von 84.000 Euro erhalten. Für die Kriegsgräberpflege erhielten die SBT einen Zuschuss in Höhe von 16.616,50 Euro. Das RPA empfiehlt dem SBT wiederholt, dringend zu ermitteln, inwieweit die Zuschüsse kostendeckend sind.

Friedhofsverlust  
132.553 Euro

### **Wirtschaftsplan**

An die Stelle des gemeindlichen Haushaltsplans tritt beim Eigenbetrieb der Wirtschaftsplan, der vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres aufzustellen ist.

Im Haushalt der Kommune wird nur die abzuführende Eigenkapitaldeckung und gegebenenfalls der abzuführende Jahresgewinn oder der aus dem kommunalen Haushalt abzudeckende Jahresverlust des Eigenbetriebes veranschlagt.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Außerdem ist nach § 4 EigBVO eine fünfjährige Finanzplanung aufzustellen. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil des Haushaltsplans. Die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 sowie der Wirtschaftspläne des Eigenbetriebs Entsorgung und des Eigenbetriebs Stadtbaubetriebe Tübingen wurde vom Regierungspräsidium mit dem Erlass vom 14. März 2006 bestätigt.

Im Erfolgsplan wurden die Erträge mit 9.052.017 Euro und den Aufwendungen mit 8.905.537 Euro festgesetzt.

Im **Vermögensplan** sind grundsätzlich nur die langfristigen Vermögensbeschaffungen und die dazu notwendigen Mittel (Eigenmittel, Fremdmittel) darzustellen. Das heißt, dass der Jahresgewinn des Betriebes vor dem Verwendungsbeschluss des Gemeinderats als Finanzierungsmittel im Vermögensplan zu veranschlagen ist. Dies geht aus dem Formblatt 6 (Anlage 6 zu § 2 Abs. 2 EigBVO) hervor.

	<b>Planansatz 2006 Euro</b>	<b>Ergebnis 2006 Euro</b>	<b>Abweichung Euro</b>
<b>Ausgaben (ohne Übertrag)</b>			
Investitionen			
Gewinnentnahme durch Stadt	134.230	149.656	15.426
Bauten und Außenanlagen	95.000	21.747	-73.253
Betriebs- und Geschäftsausstattung	550.000	64.530	-485.470
Fahrzeuge	0	523.358	523.358
Maschinen/Werkzeuge	0	13.699	13.699
Auflösung Ertragszuschüsse	0	4.311	4.311
Abmangel Friedhof	0	132.553	132.553
Tilgung von Darlehen	220.000	227.813	7.813
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>999.230</b>	<b>1.137.667</b>	
<b>Einnahmen</b>			
Reste aus Vorjahr		319.261	319.261
Zuführung/Entnahme in Rückstellungen	0	-92.248	-92.248
Kredite vom Kreditmarkt	230.000	0	-230.000
Kredite von der Stadt	0	430.000	430.000
Gewinn des Geschäftsjahres	134.230	368.257	234.027
Abschreibungen (ohne GwG)	635.000	452.806	-182.194
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>999.230</b>	<b>1.478.075</b>	
<b>Überdeckung</b>		<b>340.409</b>	
	<b>999.230</b>	<b>1.137.667</b>	

Tabelle 5 Vermögensplan

Die Vermögensplanabrechnung wurde vom Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe erstellt und dem Jahresabschluss 2006 beigefügt.

### Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 Abs. 1 Nr. 1 HGrG erstreckte sich darauf, ob die gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen und die Beschlüsse der zuständigen Organe beachtet wurden und eine ausreichende Sorgfalt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit wahrgenommen wurde. Dementsprechend hat sich das RPA im Rahmen seiner Prüfung mit der Organisation und dem Rechnungswesen der Geschäftsführung befasst.

### Organisation

Die Zusammensetzung und Tätigkeit der Organe entsprechen dem Eigenbetriebsgesetz und der für die SBT geltenden Satzung. Aufgabenverteilung und Anweisungsbefugnisse sind sachgerecht geregelt.

### Rechnungswesen

Grundlegendes Geschäftsführungsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem die Buchführung, der Jahresabschluss, die Kosten- und Erlösrechnung sowie der jährlich aufzustellende Wirtschaftspläne gehören.

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wird bestätigt.

### Lagebericht

Der von der Betriebsleitung erstellte Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die sonstigen Angaben im Lagebericht entsprechen der Lage des Eigenbetriebes.

### Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach der Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtbaubetriebe Tübingen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Tübingen, den 22. Februar 2008  
Rechnungsprüfungsamt



Braun



Bauknecht

# Erläuterungsbericht

## Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2006

	<b>2006 Euro</b>	<b>2005 Euro</b>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.506,17	31.012,35
<u>Entwicklung</u>		
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>31.012,35</b>	
Abschreibungen	15.506,18	
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>15.506,17</b>	
<u>zu Abschreibungen</u>		
Methode: linear		
Abschreibungssatz: 33,33 % - 50%		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten	7.725.781,74	7.942.388,64
<u>Entwicklung</u>		
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>7.942.388,64</b>	
Zugang	21.747,39	
Abgang	41.430,49	
Abschreibung auf Abgänge	27.482,45	
Abschreibungen	224.406,25	
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>7.725.781,74</b>	
<u>Erläuterungen</u>		
<u>zu Zugänge</u>		
Gebäude Leichenhalle Unterjesingen	3.219,87	
Gebäude Leichenhalle Hagelloch	6.307,54	
Aufbau der Zaunanlage Gelände Sifi Str. 22/24/26	12.219,98	
Eigenleistung		
Summe	21.747,39	
<u>zu Abgänge</u>		
Betriebseinrichtung	0,51	
Verkauf Grundst. Eisenhutstr. 10	13.948,04	
Verkauf Grundst. Eisenhutstr. 10 m. Gebäude	27.481,94	
Summe	41.430,49	
<u>zu Abschreibungen</u>		
Methode: linear		
Abschreibungssätze:		
Gebäude	2% - 33,3%	
Außenanlagen	2% - 5%	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	82.441,14	84.134,07
<u>Entwicklung</u>		
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>84.134,07</b>	
Abschreibungen	1.692,93	
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>82.441,14</b>	

Abschreibungssatz: 3%  
Methode: linear

**2006**  
**Euro**

**2005**  
**Euro**

3. Fahrzeuge 907.582,12 557.567,50

Entwicklung

<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>557.567,50</b>
Zugang	523.358,20
Abschreibungen	165.884,30
Abgänge	125.227,12
Abschreibung auf Abgänge	117.767,84
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>907.582,12</b>

Erläuterungen

zu Zugänge

Toyota Hilux xtra 5 Gang TÜ - 218	22.249,14
Toyota Hilux Single CAB TÜ - 245	16.373,64
Toyota Hilux Single CAB TÜ - 2349	16.853,96
MB Vario TÜ - 2392	49.350,47
MB Sprinter CDI TÜ - 2577	28.079,98
Toyota Hilux Single CAB TÜ - 2238	16.853,97
Toyota Hilux Single CAB TÜ - 2344	16.373,64
Bertsche Leichtmüllverdichter TY 2.20 für TÜ - 245	11.599,17
Bertsche Leichtmüllverdichter TY 2.20 für TÜ - 2344	11.599,17
Toyota Hilux Single CAB TÜ - 2558 m. Leichtmüllverd.	25.073,14
MB 816 D/3700 Vario TÜ - 2551 m. Halogen Leuchtpf.	47.851,22
MB Sprinter 311 CDI TÜ - 2599	29.348,00
MB Sprinter 313 CDI TÜ - 2264	33.133,03
MB Sprinter 311 CDI TÜ - 2598	28.547,14
Toyota Hilux Single CAB TÜ - 225	17.129,50
MB LKW m. Dreiseitenkipper u. Ladekran TÜ - 236	113.381,45
Streumaschine als Aufsatzger. f. TÜ - 2302 (EBT)	28.806,76
Mehrschar-Federpflug f. TÜ - 2302 (EBT)	10.754,82
Summe	523.358,20

zu Abgänge

Leichtmüllverdichter Aufbau für TÜ - 254	9.786,54
VW-Doppelkabine TÜ - 218	0,51
VW-Taro Bertsche TÜ - 2556	0,51
VW-Taro Bertsche TÜ - 2567	21.011,54
Ford Escort Caravan TÜ - 2575	5.795,24
VW 70XOD TÜ - 2573	11.248,42
Toyota Hilux 7x2222 TÜ - 245	14.098,54
MB 408 D TÜ - 2392	22.975,41
VW Doppelkabine TÜ - 2577	1.416,79
MB 208 D TÜ - 2598	19.601,91
VW DoKa TÜ - 2349	511,29
VW Doppelkabine TÜ - 225	2.245,59
Audi 100 TÜ - 213 Vermietung an Gemeindeorgane	3.376,55
Opel Astra Caravan TÜ - 2184	13.158,28
Summe	125.227,12

Zu Abschreibungen

Methode: linear  
Abschreibungssätze: 12,5% - 33,33%

4. Maschinen und maschinelle Anlagen 0,00 0,00

V	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.466,27	87.801,24
<u>Entwicklung</u>		
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>87.801,24</b>	
Zugänge	41.573,88	
Abgänge	13.839,58	
Abschreibungen	23.908,85	
Abschreibung auf Abgänge	13.839,58	
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>105.466,27</b>	
<u>Erläuterungen zu Zugänge</u>		
Efco Motorsense	613,32	
V.Platte VP 1030 A Rüttler	1.114,06	
Sabo Rasenmäer SA 331	567,43	
Sabo Rasenmäer SA 331	567,43	
Efco Motorsense 8530 53 cm	638,88	
Gartenschlauch Goldschlange 80 m	1.362,82	
Hydropac-Sekura Verbaukasten	1.606,60	
Hydropac-Sekura Verbaukasten	1.606,60	
Hydropac-Sekura Verbaukasten	1.606,60	
Mob. Lautsprecheranlage EXP 600 f. Bergfriedhof	3.056,60	
Emak Motorheckenschere	479,38	
Emak Motorheckenschere	479,37	
Bildschirm 19-Zoll EIZO L768	497,86	
Tanks für Flüssigsalz (4 St.)	2.222,56	
Bauer-Mini-Tank Typ MT 235	1.442,27	
Bauer-Mini-Tank Typ MT 235	1.442,26	
Bauer-Mini-Tank Typ MT 235	1.425,45	
Bauer-Mini-Tank Typ MT 235	1.425,44	
Bauer-Mini-Tank Typ MT 235	1.442,27	
Fujitsu Siemens Amilo Laptop	1.016,40	
Zeiterfass. Zeus Montage incl. Datentl.	2.580,37	
Zeiterfass. Zeus Montage incl. Datentl.	2.876,90	
Zeiterfass. Zeus Montage incl. Datentl. Schleifmühleweg	3.353,80	
Zeiterfass. Zeus Montage incl. Datentl. Schwärzl. Täle	2.648,69	
Zeiterfass. Zeus Montage incl. Datentl. 'Bergfriedhof	3.033,42	
Zeiterfass. Zeus Montage incl. Datentl. Stadtfriedhof	2.467,10	
Summe	41.573,88	
<u>Erläuterungen zu Abgänge</u>		
Rechenmaschine Canon Canola P10	0,51	
Rollstühle	230,08	
ABS-Prüfgerät	43,46	
Unterdruckmanometer	30,68	
Öldruckprüfgerät	58,29	
Schleifer	0,51	
Arbeitsbühne für Stapler	0,51	
Kunststoffwanne (Eigenbau)	5,11	
Motorsäge 034 HV	25,56	
Bohrmaschine Bosch CSB 620W	20,45	
Rasenmäher Sabo	51,13	
Freischneider Irus	76,69	
Notstromaggregat Briggs + Stratton	51,13	
Kompressor	0,51	
Flex Bosch	15,34	
Stromerzeuger Bosch BWKA 3	0,51	
Rasenmäher Sabo Typ SB151	0,51	
Rüttelplatte Rilco Typ BP 1028	0,51	



		<b>2006</b>	<b>2005</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Motorsäge Stihl Typ 038	0,51		
Motorsäge Stihl Typ 026	0,51		
Abbauhammer SIG PLA 12	0,51		
Presslufthammer Krupp 217-1S	0,51		
Stromerzeuger	946,66		
Bohrschrauber Makita 6012	30,68		
Buchermäher Bucher 11100	0,51		
Holz-Her Bandschleifer, Typ 2423	0,51		
Benzinhammer Wacker BHF 25	0,51		
Rasenmäher Sabo 43-130 Turbo- starter 191991	0,51		
Bordsteingreifer Fabr. Reker	0,51		
Einhandwinkelschleifer Bosch	30,68		
Bohrmaschine Metabo	40,90		
Winkelschleifer Metabo	30,68		
Flex Bosch	30,68		
Agria-Baby/Motorfräse 4,5 PS +Arbeitswerkzeuge	0,51		
Vertikulierer für Schlepper	0,51		
Walz für Schlepper	0,51		
Vertikulierer für Schlepper Oversee- der	0,51		
Feinbohrmaschine + Bohrer	0,51		
Baumfräskopf mit Stihlmotorsäge	0,51		
Infrarot-Abflamkarren H 30	0,51		
Laubblasgerät Votex 711 H	1.279,35		
Laubblasgerät Votex 711 H	1.279,35		
Laubblasgerät Votex 177 H	1.279,35		
Leichtmetall-Leiter Zarges, 1x2, 6m	5,11		
Leichtmetall-Leiter Krämer 1x4m	5,11		
Leichtmetall-Bockleiter Zarges, 1x1	0,51		
Sackkarren	10,23		
Schubkarren/100 ltr. Wanne	10,23		
Schubkarren/80 ltr. Wanne	5,11		
Tisch	0,51		
Alu-Anlegeleiter 16-sprossig 5, 1m	66,47		
Alu-Bockleiter 10-sprossig 2,5m	30,68		
Alu-Auszugsleiter 32-sprossig 8,8m	102,26		
Alu-Auszugsleiter 32-sprossig 8,8m	102,26		
Alu-Anlegeleiter 17-sprossig 5,1m	66,47		
Anbaugabel für Fendt	25,56		
Erdbolzer 20cm Durchmesser	25,56		
Erdbolzer 15 cm Durchmesser	25,56		
Laubblasgerät	1.409,50		
Kühltruhe Hygen 89 630/1979	0,51		
Anhänger 6510	0,51		
Grabtreppe	1,02		
Hochdruckreiniger Kärcher 3290	0,51		
Handpumpe 1970	0,51		
Motorsense Stihl F.S.74 3243/1995	127,82		
Drehstuhl	377,54		
Grabzelte	1,02		
Rollstuhl	0,51		
Heckenschere Metabo	0,51		
Tauchpumpe 3241/1991	0,51		
Arbeitskleidung für Dienstleistung	70,46		
Schutzkleidung für 702 Dienstleis- tungen	160,37		
Gartenschlauch Goldschlange 1"	486,69		
Gartenschlauch Goldschlange 1"	486,69		
Gartenschlauch Goldschlange 1"	486,69		
Gartenschlauch Goldschlange 1"	486,69		
Gartenschlauch Goldschlange 1"	486,70		
Yale Greifzug	91,52		
Wasserschlauch	545,61		

		<b>2006</b>	<b>2005</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
6-Farb-Tintenstrahldrucker	570,89		
Funkgerät Eule 9 mini für Tü - 2596	0,51		
Midi Tower JNC ATX (PC Nr. 883)	1.155,80		
PC Midi-Tower (Gerät Nr. 510)	826,56		
Urinale	1,03		
Werkzeugkoffer (Pannenkoffer)	12,78		
Montagegerüst klein	0,51		
Summe	13.839,58		

zu Abschreibungen

Methode: linear

Abschreibungssätze: 7% - 33,33%

6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83.391,03	83.391,03
--	-----------	-----------

Keine Veränderung gegenüber Vorjahr

## B. Umlaufvermögen

## I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	183.193,74	211.734,40
------------------------------------	------------	------------

Entwicklung**Stand 1.1.2006** **211.734,40**

Zugänge 322.732,54

Verbrauch 351.273,20

**Stand 31.12.2006** **183.193,74**

Die Abwicklung der Aufträge erfolgt über SAP. Dadurch wird die Lagerware in den Bereichen Straßen und Grünunterhaltung jetzt über EDV zu und abgebucht. Für die Ermittlung eines genauen Standes wurden Lagerinventuren durchgeführt.

## II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegenüber Dritten und der Stadt	2.732.238,21	2.925.044,50
--	--------------	--------------

Der Saldo setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

**2006**

a) Forderungen gegenüber der Stadt 2.216.766,07

d) Forderungen gegenüber Dritten 515.472,14

**Stand 31.12.2006** **2.732.238,21**Erläuterungen 2006

Die Position "Forderungen gegenüber der Stadt" setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Abrechnungen des SBT für erbrachte

Leistungen an EBT 141.224,11

Erbrachte Leistungen an städt. Ämter 2.075.541,96

Summe 2.216.766,07

Von den Forderungen für erbrachte Leistungen an städt. Ämter entfallen 1.515.097,59 Euro auf das Tiefbauamt. Diese Rückstände sind sukzessiv abzubauen.

Von den "Forderungen gegenüber Dritten" entfallen 332.943,12 Euro auf die Friedhofsgebühren.

	<b>2006 Euro</b>	<b>2005 Euro</b>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.717,12	5.930,58
Bei dem Ansatz handelt es sich um Lohn- und Gehaltsvorschüsse		
IV. Kassenbestand und Bankguthaben	0,00	0,00
<b>Summe Aktivseite</b>	<b>11.838.317,54</b>	<b>11.929.004,31</b>
Passivseite		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	4.345.980,99	4.345.980,99
Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr		
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	51.129,19	51.129,19
Allg. Rücklage Friedhof Pfrondorf	117.783,75	117.783,75
2. Zweckgebundene Rücklage	6.245,52	6.245,52
III. Gewinn/Verlust		
Vorjahresergebnis		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	126.438,86	202.791,53
Eigenkapitalverzinsung Auszahlung an Stadt		
Rechnungsergebnis	235.704,32	73.303,33
<u>Erläuterungen</u>		
Die Ergebnisabwicklung ist entsprechend den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes darzustellen. Jeweils am Jahresende muss darüber hinaus das jeweilige Vorjahresergebnis entsprechend umgebucht werden.		
C. Ertragszuschüsse		
1. Baukostenzuschuss Friedhof Weilheim	31.495,18	33.917,89
2. Baukostenzuschuss Friedhof Hirschau	28.776,21	30.664,24
<u>Erläuterungen</u>		
Die Baukostenzuschüsse werden jährlich planmäßig aufgelöst.		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	362.742,67	454.990,82
<u>Entwicklung</u>		
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>454.990,82</b>	
Zugang Pensionsrückstellungen	27.118,00	
Abgang Altersteilzeitrückstellungen	119.366,15	
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>362.742,67</b>	
Der Rückstellungsbetrag setzt sich aus Altersteilzeitrückstellungen für 4 Personen und aus Pensionsrückstellungen für 5 verbeamtete Personen zusammen.		
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.652.590,52	4.876.819,96
<u>Erläuterungen</u>		

	<b>2006 Euro</b>	<b>2005 Euro</b>
Die Kreditsumme in Höhe von 4.652.590,52 Euro setzt sich aus folgenden Darlehen zusammen:		
Darlehen Nr. 4007 981 Dexia Hypo.Bank Berlin		
<b>Stand 1.1.2006</b>	3.562.438,13	
Planmäßige Tilgungen	85.263,86	
Zugang	0,00	
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>3.477.174,27</b>	
Darlehen Nr. 603 855 318 der Südwest LB		
<b>Stand 1.1.2006</b>	1.314.381,83	
Planmäßige Tilgungen	138.965,58	
Zugang	0,00	
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>1.175.416,25</b>	
Die Tilgungen erfolgten planmäßig		
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	609.199,40	204.656,87
Negativer Kassenbestand	1.020.922,91	1.379.471,66
<u>Zusammensetzung</u>		
Verbindlichkeiten Friedhof Pfrondorf	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt	182.782,73	
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt	426.416,67	
Inneres Darlehen		
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>609.199,40</b>	
<u>Erläuterungen</u>		
Der Betrag in Höhe von 182.782,73 Euro setzt sich aus Forderungen des Personalamtes, der Stadtkämmerei, des EBT, des Fachbereich Interne Dienste, der Lohn- u. Gehaltsabteilung, sowie der Fachabteilung Informationstechnik zusammen.		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	249.574,16	151.460,59
<u>Erläuterungen</u>		
Die Verbindlichkeiten wurden anhand von Saldenlisten nachgewiesen.		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	-266,14	-212,03
<b>Summe Passivseite</b>	<b>11.838.317,54</b>	<b>11.929.004,31</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2006

## 1. Umsatzerlöse

	<b>2006 Euro</b>	<b>2005 Euro</b>
a. Umsatzerlöse von Dritten	1.493.047,33	1.592.371,73

Zusammensetzung

1. Benutzungsgebühren Friedhöfe	1.156.105,68
2. Zuweisung für Kriegsgräber	16.616,50
3. Entgelte für Arbeiten im Freibad	0,00
5. Zuschüsse Personal KOMAG	0,00
6. Sonstige Erlöse von Außen, Spenden	310.554,50
7. Vermietung Schilder etc.; Unfallschäden	0,00
8. Entgelte Stadtwald Tübingen	0,00
9. Namenstafeln "Fluss der Zeit"	9.645,00
10. Umbuchung Rep. Dienstfahrrad Verw. Bühl zu Erlöse v. d. Stadt	125,65
<b>Summe</b>	<b>1.493.047,33</b>

b. Erlöse von der Stadt	6.922.144,51	6.708.088,60
-------------------------	--------------	--------------

c. Erlöse von Eigenbetrieben	325.107,56	293.878,80
------------------------------	------------	------------

1. Erlöse vom EBT 2005	325.107,56
------------------------	------------

d. Zuschuss Friedhofsbereich	0,00	0,00
------------------------------	------	------

## 4.

Sonstige betriebliche Erträge	396.351,78	147.411,70
-------------------------------	------------	------------

Zusammensetzung

1. Erträge Anlagenabgänge	118.486,44
2. Erträge aus Zuschr. des Umlaufve.	20.440,90
3. Erträge a.d. Auflösung v. Rückstellung	188.211,55
4. Miete für Dienstwohnungen	14.990,48
5. Versicherungsentschädigungen	14.000,59
6. Versicherungs- und Steuer- rückerstattungen	2.315,53
7. Lohnkostenzuschüsse z.B. für ATZ	23.224,08
8. Sonstige Erträge	14.682,21
<b>Summe</b>	<b>396.351,78</b>

## 5.

Erlöse aus Eigenleistungen	12.219,98	11.030,99
----------------------------	-----------	-----------

<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>9.148.871,16</b>	<b>8.752.781,82</b>
-------------------------------	---------------------	---------------------

## 5.

## Materialaufwand

a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.071.836,47	961.065,16
---	--------------	------------

Zusammensetzung

1. Stromkosten	53.232,83
2. Wasserkosten	46.159,92
3. Heizöl	27.306,26
4. Gasbezug	45.971,62
5. Treibstoffe extern + Lagerentnahmen	191.843,35
6. Schmierstoffe	371,80
7. Reinigungsmittel	5.311,40
8. Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe	8.371,64
9. Lagerentnahmen	205.139,66
10. Materialdirektverbrauch	443.079,93

		<b>2006 Euro</b>	<b>2005 Euro</b>
11.	Dienst- und Schutzkleidung	25.617,23	
13.	Pflanzen Stadtfriedhof und sonstiges	18.607,26	
14.	Sommerflor Stadtschmuck	823,57	
	<b>Summe</b>	<b>1.071.836,47</b>	
<b>b. Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>		<b>626.309,96</b>	<b>570.261,97</b>
	<u>Zusammensetzung</u>		
1.	Wartungs- und Reparaturkosten	77.872,77	
2.	Erhaltung historische Grabausstattung	2.400,00	
3.	Reinigungsvergabe	56.339,17	
4.	Abfallbeseitigungskosten	105.389,19	
5.	Sonstige Fremdleistungen	321.715,95	
6.	Aufwendungen für Leasing-Verträge	62.592,88	
	<b>Summe</b>	<b>626.309,96</b>	
6.	Personalaufwand		
<b>a. Löhne und Gehälter</b>		<b>4.473.751,47</b>	<b>4.441.986,49</b>
	<u>Zusammensetzung</u>		
1.	Entgelt Beschäftigte	4.391.897,50	
2.	Vergütungen Angestellte	8.567,62	
3.	Gehälter Beamte	73.286,35	
	<b>Summe</b>	<b>4.473.751,47</b>	
<b>b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>		<b>1.447.631,38</b>	<b>1.508.310,17</b>
<b>c. Zahlungen zur Zusatzversorgung</b>			
	<u>Zusammensetzung</u>		
1.	Arbeitgeberan.z.ges.Sozialvers.-Besch	936.674,76	
2.	Beihilfen, Unterstützungen, sonstige soziale Abgaben	42.743,39	
3.	Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	337.044,35	
4.	Zusatzversorgungskasse Angestellte	1.695,77	
5.	Beamte - Versorgungsumlage, Pensionsrückst.	129.473,11	
	<b>Summe</b>	<b>1.447.631,38</b>	
In SAP Arbeitgeberan.z.ges.Sozialvers.-Besch. 936.711,26 € wegen 36,50 € nicht zugeordneten Konten. Das Rechnungsprüfungsamt bittet um Umbuchung.			
<b>Summe Personalaufwand</b>		<b>5.921.382,85</b>	<b>5.950.296,66</b>
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	468.053,26	488.599,47
	<u>Zusammensetzung</u>		
1.	Abschreibungen immater. Vermögensgegenst.	15.506,18	
2.	Abschreibungen auf Sachanlagen	415.892,33	
3.	Sofortabschreibung geringwertige Wirtschaftsg.	36.654,75	
4.	Außerplanmäßige Abschreibung	0,00	
	<b>Summe</b>	<b>468.053,26</b>	
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	517.168,24	479.531,85
	<u>Zusammensetzung</u>		

		<b>2006</b>	<b>2005</b>
		<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
1.	Mieten und Pachten	10.658,92	
2.	Unterhaltungskosten	41.387,27	
3.	Gebühren und Beiträge	31.775,48	
4.	Versicherungen	75.719,67	
5.	Bürobedarf	4.149,45	
6.	Fachliteratur	2.908,47	
7.	Kopier- und Druckereikosten	3.817,79	
8.	Porto, Telefon, Leitungskosten	31.308,86	
9.	Kfz-Zulassungskosten u.ä.	12.299,01	
10.	Reisekosten	1.815,25	
11.	Kosten f.dienstl.genutzte Privatfahr- zeuge	4.682,70	
12.	Fortbildungskosten	3.386,50	
13.	Sonstige städt. Verwaltungskosten, Hausdruckerei, DKT, Personalamt, Stadtvermessung	265.351,63	
14.	Softwarepflege	5.875,79	
15.	Sonstige Aufwendungen	17.614,90	
16.	Beratungskosten	4.416,55	
	<b>Summe</b>	<b>517.168,24</b>	
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.390,80	223.998,59
	<u>Zusammensetzung</u>		
1.	Kreditzinsen	215.811,84	
2.	Grundsteuer	1.025,25	
3.	Kfz-Steuern	8.013,07	
4.	Umsatzsteuernachzahlung	25.540,64	
	<b>Summe</b>	<b>250.390,80</b>	
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>293.729,58</b>	<b>79.028,12</b>
	Finanzerträge	311,12	
	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	
	Steuern vom Einkommen	58.336,38	5.724,79
	<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>235.704,32</b>	<b>73.303,33</b>





## Anlagen des Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe

## Bilanz

AKTIVA		
	31.12.2006 Euro	31.12.2005 Euro
<b><u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u></b>		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä.	15.506,17	
	<u>15.506,17</u>	31.012,35
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.725.781,74	7.942.388,64
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	82.441,14	84.134,07
	<u>7.808.222,88</u>	
3. Fahrzeuge	907.582,12	557.567,50
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.466,27	87.801,24
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83.391,03	83.391,03
	<u>1.096.439,42</u>	
III. FINANZANLAGEN		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	0,00
<b><u>B. UMLAUFVERMÖGEN</u></b>		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	183.193,74	211.734,40
	<u>183.193,74</u>	
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen gegenüber Dritten und der Stadt	2.732.238,21	2.925.044,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.717,12	5.930,58
	<u>2.734.955,33</u>	
IV. KASSENBESTAND UND BANKGUTHABEN		0,00
	<u>0,00</u>	
	<u>11.838.317,54</u>	11.929.004,31

**PASSIVA**

	31.12.2006	31.12.2005
	Euro	Euro
<b><u>A. EIGENKAPITAL</u></b>		
I. STAMMKAPITAL	4.345.980,99	4.345.980,99
II. RÜCKLAGEN		
1. Allg. Rücklagen	51.129,19	51.129,19
Allg. Rücklage Friedhof Pfrondorf	117.783,75	117.783,75
2. Zweckgebundene Rücklage	6.245,52	6.245,52
III. GEWINN/VERLUST		
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	126.438,86	202.791,53
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>229.703,60</b>	<b>73.303,33</b>
	<u>4.877.281,91</u>	
<b><u>C. ERTRAGSZUSCHÜSSE</u></b>		
1. Baukostenzuschuß Friedhof Weilheim	31.495,18	33.917,89
2. Baukostenzuschuß Friedhof Hirschau	<u>28.776,21</u>	<u>30.664,24</u>
	<u>60.271,39</u>	<u>64.582,13</u>
<b><u>D. RÜCKSTELLUNGEN</u></b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<u>368.743,39</u>	454.990,82
	<u>368.743,39</u>	
<b><u>E. VERBINDLICHKEITEN</u></b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	4.652.590,52	4.876.819,96
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde mit Restlaufzeit bis 5 Jahre	609.199,40	204.656,87
3. Negativer Kassenbestand	1.020.922,91	1.379.471,66
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	249.574,16	151.460,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>-266,14</u>	<u>-212,03</u>
	<u>6.532.020,85</u>	
	<u><u>11.838.317,54</u></u>	<u>11.929.004,31</u>

## SBT – Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2006 - 31.12.2006

## I. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Namentliche Bezeichnung der GuV-Konten	Ist-Zahl 2006 Euro	Planzahl 2006 Euro	Ist-Zahl 2005 Euro	IST-PLAN Abweichung in Prozent	IST-PLAN Abweichung Euro
<b>Umsatzerlöse</b>					
Erlöse von Außen	1.493.047,33	1.588.532	1.592.371,73	-6,0%	-95.484,67
Erlöse von der Stadt					
Erlöse von städt. Dienststellen	6.922.144,51	6.993.140	6.708.088,60	-1,0%	-70.995,49
Erlöse von Eigenbetrieben	325.107,56	227.000	293.878,80	43,2%	98.107,56
Zuschuss für Friedhofsbereich	0,00	0	0,00	0,0%	0,00
Erlöse aus Eigenleistungen	12.219,98	0	11.030,99	100,0%	12.219,98
Sonstige betriebliche Erträge	396.351,78	243.345	147.411,70	62,9%	153.006,78
<b>Betriebserlöse insgesamt</b>	<b>9.148.871,16</b>	<b>9.052.017</b>	<b>8.752.781,82</b>	<b>1,07%</b>	<b>96.854,16</b>
<b>Aufwendungen</b>					
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezog. Waren	1.071.836,47	1.106.020	961.065,16	-3,1%	-34.183,53
Aufwendungen f. bezog. Leistungen	626.309,96	570.770	570.261,97	9,7%	55.539,96
Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	4.473.751,47	4.432.750	4.441.986,49	0,9%	41.001,47
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstütz.	1.447.631,38	1.426.400	1.508.310,17	1,5%	21.231,38
Abschreibungen	468.053,26	662.700	488.599,47	-29,4%	-194.646,74
Zinsaufwand	215.811,84	218.400	216.857,15	-1,2%	-2.588,16
Steueraufwand	34.578,96	10.250	7.141,44	237,4%	24.328,96
Sonstige betriebl. Aufwendungen	517.168,24	488.497	479.531,85	5,9%	28.671,24
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>8.855.141,58</b>	<b>8.915.787</b>	<b>8.673.753,70</b>	<b>-0,68%</b>	<b>-60.645,42</b>
<b>3. Betriebsergebnis</b>	<b>293.729,58</b>	<b>136.230</b>	<b>79.028,12</b>		
(+ = Überschuss/- = Fehlbetrag)					
4. Finanzerträge	311,12				
5. Außerordentliche Aufwendungen					
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	58.336,38	2.000	5.724,79		
<b>7. Unternehmensergebnis</b>	<b>235.704,32</b>	<b>134.230</b>	<b>73.303,33</b>		
<b>Ergebnisabweichung</b>	<b>2,66%</b>		<b>0,85%</b>		

## Interner Leistungsaustausch:

Leistungsabgabe in Euro	-519.022,78	-590.000	-571.501,51	-12%	-70.977,22
Leistungsempfang in Euro	519.022,78	590.000	571.501,51		

## Erfolgsübersicht

Erfolgsübersicht Geschäftsjahr 2006	Gesamt		BWL/Verwaltung		Fuhrpark (Werkstatt-/Dienstleistung)		Straßen		Grünunterhaltung		Friedhöfe	
	IST 2006 Euro	WP 2006 Euro	IST 2006 Euro	WP 2006 Euro	IST 2006 Euro	WP 2006 Euro	IST 2006 Euro	WP 2006 Euro	IST 2006 Euro	WP 2006 Euro	IST 2006 Euro	WP 2006 Euro
1. Materialaufwand a) Bezug von Fremden	1.698.146,43	1.676.790	5.580,55	1.970	392.729,02	406.500	584.454,49	590.320	456.560,39	426.500	258.821,98	251.500
b) Bezug von Betriebszweigen												
2. a) Löhne u. Gehälter	4.473.751,47	4.432.750	93.259,50	85.610	181.729,86	185.750	2.228.075,69	2.260.040	1.478.977,50	1.419.980	491.708,92	481.370
b) Zahlungen für Vorruhestand/Abfindungen												
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.447.631,38	1.426.400	66.441,96	51.510	54.962,74	57.470	674.823,58	680.440	436.747,84	435.820	214.655,26	201.160
4. Abschreibungen	468.053,26	662.700	10.688,39	13.000	80.573,58	96.000	133.457,50	238.000	113.903,38	155.500	129.430,41	160.200
5. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	215.811,84	218.400	395,99	1.100	22.737,97	24.100	29.350,40	37.000	30.462,85	31.500	132.864,63	124.700
6. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)	34.578,96	10.250	0,00	0	6.089,24	6.300	1.905,13	1.550	25.842,87	1.400	741,72	1.000
7. Sonstige betriebl. Aufwendungen	517.168,24	488.497	14.521,73	32.010	88.800,52	47.270	187.762,03	180.720	161.201,69	154.800	64.882,27	73.697
8. Summe 1 - 9	8.855.141,58	8.915.787	190.888,12	185.200	827.622,93	823.390	3.839.828,82	3.988.070	2.703.696,52	2.625.500	1.293.105,19	1.293.627
11. Umlage des Bereiches 7010					6.917,20	6.778	96.764,33	105.733	66.366,89	62.356	22.086,73	20.333
12. Leistungen anderer Bereiche Leistungsempfang (+) Leistungsabgabe (-)	519.022,78	590.000	3.569,43	10.000	5.098,25	8.000	305.027,13	300.000	63.759,33	100.000	141.568,64	172.000
13. Aufwendungen 1-12	8.855.141,58	8.915.787	194.457,55	195.200	413.048,65	393.168	4.202.807,53	4.348.803	2.780.202,44	2.687.856	1.456.770,56	1.485.960
14. a) Erlöse aus G+V-Rechnung	1.889.399,11	1.831.877	2.312,40		72.749,27	75.430	254.096,91	143.805	320.022,75	210.682	1.240.217,78	1.401.960
b) Erlöse aus Eigenleistung	12.219,98	0					0,00		12.219,98		0,00	
c) Erlöse von städt. Dienststellen	6.922.144,51	7.220.140			169.636,86	286.000	4.070.102,51	4.251.320	2.598.405,14	2.598.820	84.000,00	84.000
d) Erlöse Eigenbetriebe	325.107,56				172.174,71		144.789,48		8.143,37		0,00	
Zuschuss Friedhof		0										
15. Betriebserlöse insgesamt	9.148.871,16	9.052.017			414.560,84	361.430	4.468.988,90	4.395.125	2.938.791,24	2.809.502	1.324.217,78	1.485.960
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuss) (- = Fehlbetrag)	293.729,58	136.230	-192.145,15	ungelegelt auf Betriebs- bereiche	1.512,19	-31.738	266.181,37	46.322	158.588,80	121.646	-132.552,78	0
17. Finanzerträge	311,12	0			0,00		311,12		0,00		0,00	
18. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0							0,00			
19. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	58.336,38	2.000			0,00				58.336,38	2.000		
20. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn) (- = Jahresverlust)	235.704,32	134.230			1.512,19	-31.738	266.492,49	46.322	100.252,42	119.646	-132.552,78	0

## Anlagevermögen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2006 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchung Euro	31.12.2006 Euro	01.01.2006 Euro	2006 Euro	angesamelte Abschreibungen der Abgänge Euro	Afa- Verschiebung durch Umbuchung Euro	kumuliert Euro	31.12.2006 Euro	31.12.2005 Euro
Aufwendungen für Inangasetzung des Geschäftsbetriebs	30.020,34				30.020,34	30.020,34				30.020,34	0,00	0,00
<b>1. Planmäßige Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.</b>												
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
0140 EDV-Software	60.123,08				60.123,08	60.123,08	0,00			60.123,08	0,00	0,00
0142 EDV-Software Grünflächen- und Bauanlagen.	144.538,58				144.538,58	113.526,23	15.506,18			129.032,41	15.506,17	31.012,35
<b>Sachanlagen</b>												
Betriebs- u. Geschäftsbauten												
0201 Grundstücke	3.713.289,24		-13.948,04		3.699.341,20	2.021.159,15	171.446,40			2.165.123,10	3.699.341,20	3.713.289,24
0203 Bauten	5.345.572,00	9.527,41	-27.482,45		5.327.616,96	492.888,54	52.959,85			545.848,39	3.162.493,86	3.324.412,85
0204 Außenanlagen	1.397.575,09	12.219,98			1.409.795,07						863.946,68	904.686,55
Wohnbauten												
0221 Grundstücke	100.312,71				100.312,71	16.178,64	1.692,93			17.871,57	82.441,14	84.134,07
0223 Bauten												
0224 Außenanlagen												
Technische Anlagen u. Maschinen												
0300 Technische Anlagen	49.176,05				49.176,05	49.176,05	0,00			49.176,05	0,00	0,00
0301 Maschinen												
Betriebs- u. Geschäftsausstattung												
0711 Kraftfahrzeuge, Zubehör	2.564.039,38	523.358,20	-125.227,12		2.962.170,46	2.006.471,88	165.884,30			2.054.588,34	907.582,12	557.567,50
0712 Sonstige Transportmittel												
0713 Betriebsgeräte, Werkzeuge	678.127,75	13.699,09	-10.908,79		680.918,05	615.363,26	17.323,60			621.778,07	59.139,98	62.764,49
0714 Einrichtungsgegenstände	22.369,59		-377,54		21.992,05	14.572,15	1.084,38			15.278,99	6.713,06	7.797,44
0716 Sonstige Betr. u. Geschäftsausst.	117.006,30	27.874,79	-2.553,25		142.327,84	99.766,99	5.500,87			102.714,61	39.613,23	17.239,31
Anlagen im Bau												
0822 Anlagen im Bau Friedhof Unterjesin	16.880,28				16.880,28						16.880,28	16.880,28
0823 Anlagen im Bau Neuer Standort	66.510,75				66.510,75						66.510,75	66.510,75
<b>Summe</b>	<b>14.305.541,14</b>	<b>586.679,47</b>	<b>-180.497,19</b>	<b>0,00</b>	<b>14.711.723,42</b>	<b>5.519.246,31</b>	<b>431.398,51</b>	<b>159.089,87</b>	<b>0,00</b>	<b>5.791.554,95</b>	<b>8.920.168,47</b>	<b>8.786.294,83</b>
0715 Geringwertige Wirtschaftsgüter		36.654,75					36.654,75					
		623.334,22					468.053,26					

